

15/SN-277/ME von 3

INSTITUT FÜR FÖRDERTECHNIK UND KONSTRUKTIONSLEHRE DER MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN

Vorstand: O. Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Grimmer

Institut für Fördertechnik — Montanuniversität — A-8700 Leoben

An das
Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz 5
1014 WIEN

Betrifft: GESETZENTWURF
Z: 7. GEZ 980

Datum: 2. MRZ. 1990

Verteilt: 1.3.90 *lieke*

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

A-8700 Leoben

Fronz-Josef-Straße 18
Telefon (0 38 42) 42 5 55 (Zentrale)
(0 38 42) 42 5 55 - 250 / 251 (Durchwahl)
Telefax (0 38 42) 42 5 55 308

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes über
technische Studienrichtungen

Begutachtung durch den Vorsitzenden
der Studienkommission für Montanmaschinenwesen
der Montanuniversität LEOBEN

Betrifft § 3, Abs. 6: Eine Angabe des zusätzlichen zeitlichen Studienaufwandes ist kaum möglich, da die Studierenden in unterschiedlicher Vollzähligkeit an den Lehrveranstaltungen teilnehmen und große Unterschiede in den Begabungen der Studierenden zu erwarten sind.

§ 6, Abs. 3: Eine Festlegung für die einzelnen Teilprüfungen im Studienplan, die mündlich, schriftlich oder in mündlichen und schriftlichen Teilen abzulegen sind, erscheint wenig zweckmäßig zu sein und sollte besser dem Leiter der Lehrveranstaltung übertragen werden, da beispielsweise die jeweilige Teilnehmerzahl an den Prüfungen eine Rolle spielen kann, in Benotungsgrenzfällen zwischen genügend und nicht genügend unter Umständen zusätzlich zur mündlichen eine schriftliche oder zusätzlich zur schriftlichen eine mündliche Prüfung zum Vorteil des Prüfungskandidaten zweckmäßig ist und andere Gründe.

§ 10, Abs. 1, Pkt. 3: Hier sollte es heißen

"Einer kommissionellen Prüfung vor einem aus mindestens 3 Prüfern bestehenden Prüfungssenats". Es könnten auch mehr als 3 Prüfer zweckmäßig sein, da in einer kommissionellen Prüfung auch mehr als 3 Fachgebiete angesprochen sein können, für die dann auch mehr als 3 Prüfer zuständig sind.

§ 19

Es erscheint zweckmäßiger zu sein "Technisches Englisch" in das Pflichtangebot der Lehrveranstaltungen in ausreichendem Ausmaß aufzunehmen als 8 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen in englischer Sprache vorzuschreiben.

Es studieren ausländische Studenten an unseren Universitäten, die aus Ländern kommen, in denen die erste Fremdsprache in der Schule nicht Englisch, sondern beispielsweise Französisch, Spanisch oder andere Sprachen sind. Sie werden Schwierigkeiten bekommen, den Stoff der vorgeschriebenen 8 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache aufzunehmen. Außerdem erscheint es in Prüfungen außerordentlich schwierig zu sein, zu unterscheiden, ob mangelndes Fachwissen oder mangelnde Sprachkenntnisse vorliegen.

Stellungnahme zu den Erläuterungen des Entwurfes eines Bundesgesetzes über technische Studienrichtungen

Allgemeiner Teil, Reformziele

Pkt. 8: Eine Lehrveranstaltungsevaluierung ist unklar und problematisch, solange nicht feststeht, wie sie und durch wen sie zu erfolgen hat.

- 3 -

Auslandsaufenthalte für das Lehrpersonal sind unklar, da an anderer Stelle festgehalten wird, daß die Gesetzesnovellierung kostenneutral wäre.

Besonderer Teil

Zu § 3, letzter Absatz: Es wird erwähnt, daß der Entwurf keine weitergehende Verschulung des Prüfungssystems vorsieht. Es ist nicht ersichtlich, inwieweit in ÖSTERREICH im Vergleich zu vielen anderen Ländern derzeit überhaupt eine Verschulung des Studiums oder des Prüfungssystems gegeben ist.



23. Februar 1990

(O.Univ.Prof.Dr.-Ing. K.-J. GRIMMER,
Vorsitzender der Studienkommission für
Montanmaschinenwesen der Montanuniversität
L E O B E N)